

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1841

35 (2.9.1841)

Preis hier
lahrl. 1 fl. 40 kr.;
per post
1 fl. 52 kr.

Durlacher Wochenblatt.

Die gespaltene
Seite oder deren
Raum 2 kr.

Nro. 35.

Donnerstag, den 2. September 1841.

Bekanntmachung.

Die Bestimmung der Eisenbahnlinie
zwischen Heidelberg und
Carlsruhe betr.

Nachdem die Linie, welche für die anzulegende Eisenbahn gewählt worden ist, soweit dieselbe die Gemarkungen Durlach, Gröbzingen und Weingarten durchzieht, vorschriftsmäßig ausgestellt ist, wird sich in Gemäßheit des Gesetzes über die Zwangsabtretungen zum Eisenbahnbau vom 29. März 1838 die von Großherzoglichem Ministerium des Innern ernannte — beziehungsweise gesetzlich bestimmte Commission

Donnerstag den 9. Sept. d. J.

Morgens 9 Uhr auf dem
Gemeindehause zu Durlach

versammeln, um die Einsprachen und Anträge, welche von den betheiligten Eigenthümern oder von sonstigen Berechtigten der drei genannten Gemarkungen etwa gemacht werden sollten, zu vernehmen, und der geeigneten Prüfung zu unterwerfen.

Es werden demnach diejenigen, welche gegründete Einsprachen gegen die ausgestellte Bahnlinie machen zu können glauben, aufgefordert, dieselben, sowie die allenfalls darauf bezüglichen Anträge an dem bezeichneten Tage und Orte der Commission vorzutragen.

Zugleich wird bemerkt, daß, wie dieß an den betreffenden Stellen angeschlagen ist, auf den genannten Gemarkungen mehrere Wege und Gräben eingehen oder verlegt werden sollen, und daß auch die etwaigen Einsprachen gegen die Aufhebung beziehungsweise Verlegung dieser Wege und Gräben der Commission vorgetragen werden können.

Carlsruhe den 27. August 1841.

Der Vorstand der Expropriations-Commission.
Ministerialrath
Brunner.

Nro. 17094. Sämmtliche Bürgermeisterämter werden zur ansehbaren Einsendung der Rollenverzeichnisse über ausländische Bettler

(vom 1. Juny bis 1. September)
bis Freitag, 10. d. M.

mit dem Anfügen aufgefordert, daß später einkommende Verzeichnisse nicht mehr berücksichtigt werden können die Beträge aber den Betreffenden zur Last gewiesen werden sollen. Durlach am 1. Sept. 1841.
Großherzogliches OberAmt.

Nro. 17765. Der bisherige Brigadier Dersbach wurde als Amtsdienner und Gefangenwärter bei dem Bezirksamt Festetten ernannt, und Brigadier Schulz von der 2ten Division für ihn hierher stationirt.

Durlach den 31. August 1841.

Großherzogliches OberAmt.

Die Beiträge zu den Stiftungsregiecasen btr.

Nro. 17439. Nach Erlass aus höchstpreilichem Staatsministerium vom 24. Juny d. J., Nro. 1077., haben Se. Königl. Hoheit der Großherzog gnädigst zu genehmigen geruht, daß die Beiträge der kirchlichen und weltlichen Local- und Districts-Stiftungen zu den Regiecasen für das Rechnungsjahr 1842 nach dem bisherigen Beitragsfuß erhoben, das Erhobene als Abschlagszahlung auf den nach der neu aufzustellenden Matrikel zu bemessenden Beitrag behandelt, und das zu viel oder zu wenig bezahlte im nächstfolgenden Jahr ausgeglichen werden soll.

Sämmtliche Stiftungsvorstände des diesseitigen Bezirks werden daher aufgefordert, die Regiecasenbeiträge pro 1842 im gleichen Betrag wie im letztverflossenen Jahr an die Kreisstiftungsregiecasse zu Etlingen unter Bezeichnung als Dienstsache unverzüglich abzusenden.

Durlach am 25. August 1841.

Großherzogliches OberAmt.

Nro. 17739. Dem wieder vorgelegten, umgearbeiteten und verbesserten Etat von Königsbach (No. XX.) wurde die Staatsgenehmigung erteilt, und damit eine directe Umlage auf sämmtliche Steuerkapitalien von 9 kr. per 100 fl. ebenso genehmigt, als eine weitere von 5 kr. zur Amortisirung der Kriegsschulden. Von Gemeindediensten werden bloß die Waldarbeiten und die Herstellung der Feldwege in natura geleistet, dagegen die Unterhaltung der Vizinalstraßen um den Lohn geschieht.

Durlach am 30. August 1841.

Großherzogliches OberAmt.

Nro. 17347. Den GemeindebedürfnißEtat (XIX.) pro 1842 von Untermutschelbach btr. wird unter Genehmigung des umgearbeiteten eine directe Umlage von 10 kr. per 100 fl. Steuerkapital decretirt.

Durlach am 24. August 1841.

Großherzogliches OberAmt.

Erkenntniß.

Nro. 17391. Nachdem die unten genannten

bei der außerordentlichen Conscriptio vom Loos betroffenen 18 Conscriptionspflichtigen sich auf die öffentliche Aufforderung vom 26. May d. J. Nro. 41442. nicht gestellt haben, so werden sie als Refractaire in die gesetzliche Strafe von je 800 fl. verfällt, ihres Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und weitere Strafen auf persönliches Betreten vorbehalten.

Altersklasse 1837.

- LoosNro. 40. Kristof Hailer von Weingarten.
 " 44. Ambrosius Fabri von Jöhlingen.
 " 48. Carl Fried. Wölfel von Langensteinbach.
 " 70. Ludwig Ehnis von Stupferich.
 " 84. Alois Schädle von Jöhlingen.
 " 88. Friedrich Becker von Spielberg.
 " 91. Johann Schneider von Weingarten.
 " 93. Jacob Mangler von Spielberg.

Altersklasse 1838.

- LoosNro. 6. Philipp Bernhard Doll von Grödingen.
 " 40. Johann Baptist Gröbel von Weingarten.
 " 75. Johann Schneider von Weingarten.
 " 112. Martin Proß von Jöhlingen.
 " 116. Johann Jacob Häcker von Weingarten.
 " 129. Leopold Volk von Jöhlingen.

Altersklasse 1839.

- LoosNro. 15. Carl Eichele von Königsbach.
 " 16 b. Albert Bohraus von Grünwetersbach.
 " 30. Jacob Fried. Mohrbacher von Weingarten.
 " 51. Joh. Dav. Müller von Wisferdingen.

Durlach den 25. August 1841.
 Großherzogliches Oberamt.

Nro. 15695. Am 27. d. M. Abends, wurde dem Bedienten des Hauptmann Waag in Karlsruhe entwendet:

1) Ein neuer Tuchüberrock von russisch grüner Farbe, mit Seidenfutter, schwarz überzogenen seidenen Knöpfen, an den Ärmeln gelbes Futter, ganz neu.

In diesem Rock befand sich ein weißleines Sacktuch mit K. S. gezeichnet, und ein Paar weiße gestrickte Handschuhe.

2) Eine schwarzseidene Atlasweste, innen weiß, außen schwarzes Futter.

3) Eine schwarze Tuchweste.

4) Ein schwarzseidenes neues Halstuch.

5) Ein Hosenträger, rothgelb, mit blauen Streifen, noch ganz neu.

6) Ein Geldbeutel mit Perlen und gelbem Schloß. (leer)

7) Ein grüner seidener langer Geldbeutel mit rothem Seidenfutter und zwei gelben Ringen, wor-

in sich 4 Kronenthaler und 2 Sechsbäghner befanden.

8) Sechs Hemden, wovon 5 leinen und ein pergallenes, mit H. K. gezeichnet.

9) Zwei Rastücher neu, noch nicht gesäumt, bunt, mit dem Lied: „Sie sollen ihn nicht haben“ (gedruckt).

10) Drei getragene Rastücher, wovon 1. mit S. B. und 2. andere mit H. K. gezeichnet sind.

11) Eine silberne Uhr mit römischen Zahlen, einer Haarkette mit Goldschloß, am kleinen Zeiger ist ein Stückchen abgebrochen.

12) Ein Paar leinene Unterhosen. Was zur Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird.
 Durlach den 29. July 1841.

Großherzogliches Oberamt.

Auf dem diesseitigen Geschäftszimmer werden
 Donnerstag den 16. September d. J.
 Vormittags 9 Uhr

im Wege öffentlicher Versteigerung dem Verkauf ausgesetzt:

a) Früchte:

350 Mtr. Dinkel,

28 — Korn,

200 — Haber,

10 — Kernen (1840r Gewächs.)

b) Wein:

1 Fuder 7 Ohm 1834er,

5 — 8 Ohm 1838 Gewächs.

Gondelsheim den 26. August 1841.

Gräflich von Langenstein'sches Rentamt.

Becker.

Bürgermeisteramtliche Versteigerungen.

Der hiesige Bürger und Tagelöhner Alt Adam Kläiber läßt

Montag den 15. September d. J.

Nachmittags 2 Uhr

Eine 2stöckige Behausung nebst Stallung in der Pfingvorstadt, neben Christof Ritter, und Friedrich Benneter — freiwillig auf hiesigem Rathhaus versteigern, wozu die Liebhaber anmit eingeladen werden.

Durlach den 25. August 1841.

Bürgermeisteramt.

Worlock.

vdt. Ch. Rau.

Die Erben des † Webermeister Nicolaus Berg dahier lassen

Dienstag den 7. September d. J.

Vormittags 8 Uhr

in dessen Behausung folgende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern:

Verschiedener Weberhandwerkszeug, als:

— 3 Webstühle.

— 2 Spuhlräder.

— Eine Spuhlmachine.

- : Ein Gebirgskasten.
- : Verschiedene Sorten Gebild und Tüchgeschirre und Blätter.
- : Eine Stiehbank.
- : Zettelrahmen und Zettelgarten.
- : Eine Waage mit 50 Pfund Gewicht.
- : auch
- : Schreinwerk.
- : Ein Faß 4 Ohm haltend, in Eisen gebunden, nebst Kleinere.
- : Eine Krautstand und verschiedener Hausrath. Wezu die Liebhaber hiermit eingeladen werden. Durlach am 27. August 1841. Bürgermeisteramt. Morlok.

vd. Ch. Rau.

Privat-Nachrichten.

Spiel-Karten.

„L. Däschner zum Museum in Carlsruhe hat einige Hundert Spiel einmal gespielte Whist- und Tarock-Karten billigen Preises zu verkaufen.“

„In der Hauptstraße sind zwei tapezirte Zimmer zu ebener Erde an ledige Herren zu vermieten, und können am 23. Oktober bezogen werden.“

Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.“

Commissions-Sache.

„Bei Kaufmann Eisenlohr in Durlach können jeden Tag Lorz-Bestellungen gemacht werden. — Der Preis davon ist: Das 1000 Stück 3 fl. 20 kr. und das Meß 2 fl.“

„In der Leopoldstraße bei Maurermeister Grieb neben Herr Bürgermeister Morlok, ist der obere Stock mit 5 Zimmern worunter 4 tapezirt sind, nebst Küche, Keller, Speicher (auf Verlangen kann auch Stallung dazu gegeben werden) zu vermieten und kann auf den 23. Oktober bezogen werden. — Im untern Stock ist ebenfalls ein großes tapezirtes Zimmer für ledige Herrn mit oder ohne Möbel zu vermieten und kann auf den 1. September bezogen werden.“

„Die Unterzeichnete ist gesonnen, den unter der hiesigen Zehndsteuer befindlichen Keller in Aftersmiedel auf 2 Jahre und sodann den unter ihrem Hause mit 16 — 17 Fuder gut erhaltene Fässer auf 3 Jahre in Bestand zu geben. Die nähern Bedingungen sind bei ihr selbst zu erfragen.“ Durlach den 18. August 1841.

Katharine Reichardts Wtb.

„Neue Holländische Vollhöringe sind zu haben bei Georg Wielandt Sohn.“

„In Aue sind 100 fl. Pflegschaftsgeld auszuleihen. Das Nähere bei dem Comptoir dieses Wochenblattes.“

„Aus der AlmosenCasse Singen können gegen gerichtliche Versicherung 100 fl. erhoben werden.“

85 fl. sind in Auerbach auszuleihen, das Nähere auf dem Comptoir.

200 — 250 fl. sind hier gegen gute Versicherung auszuleihen, das Nähere auf dem Comptoir.

„Aus einer Pflegschaft in Untermutschelbach, können 1100 fl. in getheilten Posten zu 4 ½ pro C. erhoben werden. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.“

„Es liegen fl. 800 zum Ausleihen parat, bei Wem? sagt Buchdrucker Dupz in Durlach.“

„Es liegen in hiesiger Stadt 5 bis 800 Gulden gegen doppelte gerichtliche Versicherung in getheilten Posten zum ausleihen bereit, und können so gleich erhoben werden. Wo? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.“

Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach.

Geboren

am 20. August: Elisabeth Nebecke Katharine Friedrike — B. Hr. Karl Wilhelm Goldschmidt, B. u. Rappenwirth.

am 22. August: Friedrich Adam — B. Friedrich Steinbrunn, B. u. Metzgermstr.

am 24. August: Karline — B. Johann Georg Jäckle, B. u. Weingärtner.

am 24. August: Salome — B. Jakob Horst, B. u. Maurer.

Gestorben

am 25. August: Johann Adam Friedrich Karcher, Bürger und Bajengebrenner, ein Wittwer; alt 65 J. 23 L.

am 26. August: Magdalene Margarethe — alt 6 Mon. 5 Tag. B. Georg Jakob Forschner, B. u. Waldhüter.

am 28. August: Ernst Friedrich Groner, Bürger u. Küfermeister, unverheurateten Standes; alt 88 J. 11 Mon. 25 Tage.

am 28. August: Dorothee Margarethe Christine — alt 9 M. 10 L. Vater jung Andreas Eder, B. u. Waldhüter.

am 29. August: Christian Johann Friedrich — alt 8 Mon. 22 Tage. B. Christian Meier, B. u. Steinhauer.

am 30. August: Johann Franz — B. Friedrich Gugel, B. u. Tagelöhner. Alt 2 Mon. 8 Tage.

Gedanken-Späne.

1.

Kannst du was Recht's, so such ich dich,
Und sey's ein Duzend Meilen.
Bist jung und schön, so drängt es mich,
Manch Stündchen zu verweilen.
Bist treu und gut, und dienst mir,
So bin ich dir ergeben;
Schenk'st aber deine Liebe mir,
So weih' ich dir mein Leben.

2.

Hält jemand seinen eignen Schritt,
So such' er eigne Wege.
Denn wer allein zu Vielen tritt,
Der holt sich meistens Schläge.

Wenn man die Einzelnen
Auch als bescheiden kennt;
Wie's eine Menge wird,
Wird sie impertinent.

Einige Anstands-Regeln.

Sei weder Knoblauch, noch Zwiebeln, damit dein Geruch dich nicht widerwärtig mache.
Gehe langsam, sprich gesetzt, doch nicht so, als ob du dich selbst gerne hörtest.
Sei mäßig im Trinken. Wer zuviel Wein trinkt, kann kein Geheimniß bewahren und kein Wort halten.
Schlaf nicht zu lange, denn wer nicht mit der Sonne aufsteht, genießt den Tag nicht.
Sei reinlich, laß dir die Nägel nicht so lange wachsen. Deine Nägel sollen keine Krallen seyn. Das Schwarze unter den Nägeln schmückt sie nicht.
Nimm dich in Acht, daß du nicht mit beeden Backen kauft und wage es nicht zu reden, wenn du den Mund voll hast.

Meinen Feinden.

Ich will mein Unglück selber tragen
Ich brauche euer Mitleid nicht,
Dem Herzen nur will ich es klagen
Was kummerts euch, ob es auch bricht.
Wenn ich gefehlt und irr gegangen
So weiß ich daß mein Innres spricht,
Zu euch ja treibt mich kein Verlangen
Ich brauche euer Mitleid nicht!
Ihr werd' bemüht, mich nur zu schelten
Zu lösch'n meines Lebens Licht,
Jetzt wollt ihr's wieder mir vergelten
Doch mag ich euer Mitleid nicht!
Ich will mein Unglück selber tragen
Allein, bis einst mein Auge bricht,
Ihr habt genug für euch zu klagen
Ich brauch' euer Mitleid nicht.

Eugen Huhn.

Logogryph.

(Fünf Laute.)

Tochter.

Darf, lieber Vater, meine Hand
Ein'n 1, 2, 3, 4, 5 dir bringen?

Vater.

Schweig', Mädchen, mir von solchen Dingen!

Tochter.

Sieh! deine 2, 3, 4 verband
Ein 1, 2, 3 mit ihm — sprich immer
Dein 2, 4 nur.

Vater.

Du Altverstand!

Du 1, 2! kläger als das Huhn —
Nun, 2, 4 denn! — was sollt' ich thun?
Ja, ja, es wird heut' täglich schlimmer.

Auflösung des Anagramms in No. 34.
Elise, Seile, leise.

Frucht-Preise

vom 28. August 1841 in Durlach.

		Mittelpreis:
das Malter	Waizen	12 fl. 24 kr.
" "	Kernen (neuer)	10 " 15 "
" "	Kernen (alter)	12 " 35 "
" "	Korn (neues)	— " —
" "	Korn (altes)	5 " 35 "
" "	Gerste	4 " 40 "
" "	Welschkorn	6 " 40 "
" "	Haber	3 " 22 "
"	Einfuhr-Summe	818 Malter.
Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 59 Malter.		
Worunter waren: 9 Malter Kernen (neuer).		
614 Malter Kernen (alter).		
195 — Haber.		
Summe des Vorraths		877 Malter.
Verkauft wurden heute		673 Malter.
Aufgestellt blieben heute		204 —

Brod-Taxe.

Ein Zweikreuzerweck soll wiegen — Pf. 8½ Loth.
Weißbrod zu 6 kr. " " — — 25½ —
Schwarzbrod zu 10 kr. " " — — 2 25 —

Die Fleisch-Preise für den Monat September,
wurden wie folgt, festgesetzt:

Das Pfund Mastochsenfleisch	10 kr.
" " Schmalzfleisch	8 "
" " Kalbfleisch	8 "
" " Hammelfleisch	8 "
" " Schweinefleisch	9 "
Das Pfund Rindschmalz kostet	22 kr.
— — Schweineschmalz "	20 —
— — Butter	19 —
4 Stück Eier	4 —
Lichter (gezogene) das Pfund	24 —
— (gegossene) " "	22 —
Seife	18 —
Dohsenunschlitt (robes) das Pfund	15 —
Der Centner Heu (neues)	1 fl. 20 —
Hundert Bund Stroh (a Bd. 18 Pf.)	15 — —
Das Meß Holz (hartes) kostet	19 fl. — —

Niederlage

von acht französischem Gips.

Französischer Gips von Mummelen bei Hagenau, ist zu jeder Zeit in Wörth am Rhein bei Knielingen zu haben, das Simrn zu 12 kr. der beste Gips für Klee und Wiesen, und einzige Niederlage von ächtem Mummeler Gips in der Bayerischen Pfalz.

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerey.